

ein Saiyajin zu sein ist nicht leicht

Pairing B/V und SG/CC

Von Ithildin

Kapitel 3: Kommandant Briefs

Leider habe ich vorerst nicht all zu viel Gelegenheit meine Rachedgedanken auch nur ansatzweise ausleben zu können, denn Freezer fackelt nicht lange. Kaum hat er mir eröffnet, dass wir in Zukunft als Team zusammen arbeiten sollen, drückt er mir das freche Biest auch schon für einen ersten Auftrag auf s Auge.

„Bulma ich möchte, dass du auf den Saiyajin ein besonders wachsames Auge hast, du weißt was du zu tun hast? Er wird dich nach Darkover begleiten, ich brauche das Space, hast du verstanden?“

Freezer sieht die Terrakin-jin durchdringend an, als er ihr seine Anweisungen erteilt. Offensichtlich ist es ihm ein besonderes Anliegen, dass sie mich gründlich überwacht.

Ach da bin ich ja mal schwer gespannt, wie sie das anstellen will? Ich kann mir nur schwerlich ein gehässiges Grinsen verkneifen...na dann viel Spaß, ich werd s dir sicher nicht leicht machen ONNA!

Bulma nickt jedoch gehorsam und Salutiert daraufhin zackig.

„Verstanden Meister ich werde mein Bestes geben, Ihr könnt Euch auf mich verlassen!“

Antwortet sie ihm knapp, während sie mir dabei einen spöttischen Blick zu wirft. Offenbar nimmt sie das Ganze für meinen Geschmack ein bisschen zu wenig ernst.

Wirre Gedanken rasen durch meinen Kopf, ich hab sie wirklich am Hals sch..... womit hab ich das nur verdient? Oh man und wir müssen auch noch nach Darkover, ausgerechnet dorthin, das hat mir gerade noch zu meinem Glück gefehlt. Das ist echt der letzte Planet der nördlichen Galaxie wo ich freiwillig hin wollte.

Auf gut Saiyajin so ziemlich der Arsch der Welt. Sein Stern verglüht ohnehin bald. FUCK...jetzt soll ich auch noch zu allem Übel mit der frechen Terrakin-jin im Nacken so weit durch das All gondeln.

Das passt mir überhaupt nicht in den Kram, aber was soll ich machen? Denn leider gibt

es momentan nur auf Darkover in außreichend geförderter Menge, was mein ach so geliebter Herr und Meister Freezer begehrt, sein kostbares Space. Er will es um jeden Preis haben, er weiß welchen unschätzbarem Wert das Zeug hat.

Tja und wir können wie immer die Drecksarbeit für den Mistkerl machen.

Mit einem kurzen Nicken entlässt mich Freezer endlich nach ein paar Minuten aus seiner für mich mehr als unangenehmen Gegenwart, nachdem die Terrakin-jin ebenfalls wortlos gegangen ist. Ich drehe ihm mit einem gleichfalls kurz angedeuteten Nicken einfach den Rücken zu, weil ich ganz genau weiß das, der Kerl das um`s verrecken nicht ausstehen kann und setze mich gemächlich in Richtung der Türe in Bewegung.

Radditz beobachtet mich aufmerksam und setzt an etwas zu sagen, doch ich schüttele nur unauffällig verneinend den Kopf, was immer er mir sagen will hat Zeit bis wir alleine sind. Denn ich weiß sehr wohl das ich durchaus gefährlich lebe, nur eine falsche Regung und es kann mich den Kopf kosten! Freezer den Rücken zudrehen ist alles andere als gesund, aber ich weiß auch das er mich und meine Leute noch braucht, der Icejin ist keinesfalls zu unterschätzen.

Also kann ich mir diese kleine Freiheit getrost heraus nehmen auch wenn`s ihm ganz sicher nicht schmeckt. Radditz folgt mir unauffällig zur Türe hinaus nach. Doch kaum draußen vor der Türe angekommen klappt er den Mund wie auf Kommando auf und macht seiner Entrüstung lautstark Luft.

„Wie kommt er nur dazu uns eine so grüne Göre vor die Nase zu setzen? Verdammt, sie ist ja noch ein halbes Kind! Shit und eine Frau dazu, womit haben wir das eigentlich verdient?“

Knurrt er wütend, wobei er mich fragend ansieht.

„Halt gefälligst die Klappe Radditz!“

Fauche ich meinen Leidensgenossen ebenfalls ungehalten an. Er hat mal wieder gar nichts kapiert, offensichtlich hat er nicht gemerkt mit wem wir es zu tun bekommen haben.

"Sie ist wesentlich stärker als sie aussieht, merk dir das, du solltest das kleine Biest nicht unterschätzen! Die steckt dich dreimal in die Tasche, wenn`s nötig ist!"

Füge ich mit vor unterdrücktem Zorn blitzenden Augen hinzu.

„Sie ist eine Terrakin-jin wenn dir das etwas sagt!“

Radditz Augen werden plötzlich Suppenteller groß, als ihn die Erkenntnis jäh überkommt. Er hat seinem Gesichtsausdruck zufolge also ebenfalls schon mal von Terra gehört, zumindest der Legende nach. Also wäre das gerade eben nicht eine so saublöde Situation, hätte ich mich glatt über ihn totlachen können. Doch um meine Beherrschung ist es meistens recht gut bestellt, ich hab mich beinahe immer unter

Kontrolle.

Ganz im Gegensatz zu Radditz, der Ärmste sieht nicht grade gut aus.

„WAS!!! Eine Terrakin-jin von dem Ozeanplaneten im Sektor Omega?“

Fährt ihm daraufhin erschrocken heraus.

„Ich...ich dachte die...die sind nur ein Gerücht!?“

„Nein du hast es ja offensichtlich selbst gesehen, dass es nicht so ist oder? Vergiss nicht die Vergangenheit, mein Vater wollte ein Bündnis mit Terra, bevor wir gegen Freezer verloren haben!“

Antworte ich ihm somit schärfer als nötig, um meiner noch immer tief in mir brodelnden Wut Luft zu machen. Die Angelegenheit gefällt mir ganz und gar nicht. Warum zum Teufel hat er mir nur diese unverschämte Bestie vor die Nase gesetzt? Ich werde daraus nicht schlau, zumal wir früher mit ihnen verbündet waren.

„Radditz, du solltest besser sehr schnell lernen, Deine Zunge mehr im Zaum zu halten, sonst könnte dir eines Tages der fatale Fehler unterlaufen, sie zu verlieren!“

Füge ich mit meinem typisch arroganten Vegeta Grinsen in Richtung meines Volksgenossen hinzu.

Wie kann man nur so einfältig sein?

„Wir sind nur noch drei Sayiajins schon vergessen? Und dabei so ziemlich die einzigen drei die übrig geblieben sind, nachdem die Katastrophe alle Anderen auf Saiya inklusive meines Vaters ausgelöscht hat!“

Setze ich belehrend nach, noch bevor er mir darauf etwas erwidern kann.

Mein Grinsen wird noch einen Tick abfälliger, als ich Radditz mit meinem Blick festnagle.

„Weisst du mit der frechen Onna im Nacken sind wir nämlich auf dem besten Wege, noch ein paar weniger zu werden!“

Der andere Sayiajin weicht meinem Blick aus und versucht sich galant aus der Affäre zu ziehen, in dem er mir zögerlich antwortet.

„Na schön Vegeta du hast gewonnen für´s erste, ich hab`s ja kapiert! Vielleicht sollten wir bei der Göre vorsichtig sein. Vor allem wenn sie wirklich das ist was du behauptest. Ich muss jetzt auf alle Fälle zu Nappa, er wartet auf mich, wir haben nämlich ebenfalls einen Auftrag!dWahrscheinlich nicht ganz so reizvoll wie der Deine Vegeta, aber auch nicht zu verachten, wir müssen einen kleinen Planeten für Freezer erobern. Das war eigentlich schon so ausgemacht, deshalb hatte es mich auch so verwundert, dass ich mitkommen sollte. Doch jetzt wird mir einiges klar, der miese Drecksack will uns

trennen, damit wir uns nicht so häufig sehen können! Tja dann Euer Hoheit viel Spaß mit der Terrakin-jin, ich denke wir sehen uns wenn du wieder da bist. „

Radditz versucht sich mit einem breiten Grinsen in meine Richtung vorsichtshalber schnellstens vor meiner gefährlich in Falten gelegten Stirn in Sicherheit zu bringen und ist eine Sekunde später auch schon verschwunden. Er kennt mich offenbar nur zu gut und weiß wann es an der Zeit ist sich besser aus dem Staub zu machen, bevor mein Zorn ihn trifft.

Der Idiot....haha, als ob ich mir nichts schöneres vorstellen könnte, als mit der unverschämten Onna durch s All zu gondeln.

Widerwillig setze ich mich in Bewegung in Richtung des Raumschiff Hangars, nachdem ich Radditz für s Erste schneller losgeworden bin, als mir wahrscheinlich lieb sein kann.

Also am Hangar soll ich sie in ein paar Minuten treffen, allein versteht sich. Na wunderbar, ich kann mir auch gar nichts schöneres vorstellen! Die vorlaute Terrakin-jin hab ich mir zu meinem Glück wirklich schon immer gewünscht.

GRRRRR.... so was bescheuertes. Ich kann mich des dumpfen Verdachts einfach nicht erwehren, das Freezer genau das beabsichtigt, was Radditz schon vermutet hat, nämlich uns Sayiajins mit Absicht voneinander zu trennen und genau das macht mich so stutzig!

Wieso nur? Verflucht, das wüsste ich doch zu gerne!

Nach etwa fünf Minuten hab ich den Raumhafen schließlich ohne irgendwelchen weiteren Zwischenfälle erreicht. Doch meine Gedankengänge werden jäh unterbrochen, kaum das ich sie zu Gesicht kriege. Da steht sie und wartet scheinbar schon eine ganze Weile auf mich. Sie grinst mir so richtig schön provozierend mit einem überlegenen Lächeln im Gesicht entgegen. Das freche Biest.

Aber alle Achtung, ich muss wohl oder übel zugeben, dass sie in ihrem Kampfanzug keine schlechte Figur macht. Man sollte diese Frau wirklich keinesfalls unterschätzen, sie versteht es offenbar nur zu gut ihre Aura zu löschen.

Doch schon allein an ihrem Körperbau und ihrer Haltung lässt sich die Elitekriegerin erahnen, die in ihr steckt.

An ihrem gut durch trainierten Körper ist kein Gramm Fett zu viel. Die Onna scheint tatsächlich ebenso wie ich auch, beinahe gänzlich aus Muskeln zu bestehen. Ihr enger Spandexanzug, den sie wie jeder andere Krieger auf dem Stützpunkt unter der Rüstung trägt, offenbart dies nur zu deutlich. Da ist Vorsicht angebracht, der Satansbraten ist in einer Topp Verfassung.

Das harte Trainig der Ginyuforce hinterlässt seine Spuren und das offensichtlich nicht nur bei mir. Doch sie muss früher wo anders stationiert gewesen sein, ich hab sie vorher nämlich noch nie in Olud`s und Key`s Trainingsräumen gesehen.

Auch auf dem Stützpunkt ist sie mir zuvor nie aufgefallen, dabei ist das kleine Miststück schon Kommandant, den Abzeichen zufolge steht sie grade mal einen Rang unter Zarbon.

Bulma steht gelassen an einen kleinen zweisitzigen Gleiter gelehnt, der uns beide nach Darkover bringen soll. Ein Gleiter der X-Flügel Klasse, ziemlich schnell die Geschosse, wie ich aus eigener Erfahrung nur zu gut weiß. Sie sind für besondere Zwecke gedacht und nur die Elite darf einen Gleiter dieser Klasse fliegen.

Sie lächelt noch immer, als ich mich ihr schließlich widerwillig nähere.

Das Weib ist einfach nur unmöglich. Ich ertappe mich plötzlich bei dem Gedanken, das ich ihr am liebsten eine in ihre allzu unverschämte Visage hauen will. Kann mich aber gerade noch mal davon abhalten. Nicht das ich deswegen extra Hemmungen hätte, nur weil sie eine Frau ist, der Grund liegt eher daran, dass mich Freezer dafür nämlich höchst wahrscheinlich grillen würde! Ich kann mich doch nicht einfach so an einem seiner Lieblings Schoßhündchen vergreifen.

„Ah da kommt ja endlich mein Sayiajinfreund! Musstest du dir erst noch die Nase pudern, oder warum hat das so lange gedauert, bis du hier aufgetaucht bist Vegeta?“

Empfängt sie mich, kaum dads ich bei ihr angelangt bin, mit diesem dermaßen unnützen Kommentar. Ich muss mich zusammenreißen und meine Wut erstmal schlucken, sonst kann ich gleich für gar nichts mehr garantieren. Wenn sie nicht sofort die Klappe hält, werde ich ungemütlich!

Wütend fauche ich ihr entgegen.

„Grrrrr....halt`s Maul Dreckstück! Glaub mir, wärst du nicht Freezers Stiefellecker, dann würde ich dir so deinen Hintern verbiegen, dass du nicht mehr weisst wie du heißt Bakara! Hey und eines kannst u mir getrost glauben, das ist eine Tatsache und keine leere Drohung!“

Füge ich knurrend zwischen zusammengebissenen Zähnen hinzu, mit einem Ausdruck im Gesicht, der wenn töten könnte, sie wohl augenblicklich dahinraffen würde.

„Sayiajin, nimm lieber den Mund nicht so voll, er könnte leicht Schaden nehmen, wenn du`s drauf ankommen lassen möchtest!“

Antwortet sie mir statt dessen, noch immer gelassen mit einem gemeinen Grinsen im Gesicht.

„Aber warts nur ab, wir werden schon noch früh genug sehen, wer hier wem den A.....aufreißt!“

Ihr Grinsen wird augenblicklich gefährlich.

„Also wenn du gestattest, würde ich jetzt nämlich gerne los fliegen, bevor wir hier noch fest wachsen! Nachdem du ja nun endlich die Güte hattest, auf der Bildfläche zu

erscheinen....V E G E T A!"

Fügt sie mit abschätzender Mine hinzu und deutet im selben Augenblick mit einer befehlenden Geste auf ihren Gleiter.